

Kleine Anfrage 1173

der Abgeordneten Siegesmund (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Lösung für kontaminiertes Grundwasser in Rositz

Die Hinterlassenschaften des ehemaligen Teerverarbeitungswerkes Rositz - die Kontamination von Boden und Grundwasser mit Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol (BTEX), polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), aliphatische Kohlenwasserstoffe (AKW) und Phenolen - zählen zu den größten ökologischen Altlasten Thüringens. Das Grundwasser im Bereich des ehemaligen Werksgeländes und in dessen Abstrom ist zum Teil erheblich mit diesen Stoffen belastet und stellt für die Anwohner eine akute Gesundheitsgefahr dar.

Durch das Hochwasser im Altenburger Land Anfang Januar 2011 trat dieses Problem erneut zu Tage, denn der Grundwasserspiegel in Rositz stieg erheblich an und spülte mit Phenolen und anderen Schadstoffen belastetes Grundwasser an die Oberfläche. Zwei Keller, unter anderem in der Rositzer Talstraße, standen unter Wasser und die Anwohner beklagten sich über extrem geruchsintensive Emissionen, Kopfschmerzen und trockenen Hals.

Bereits seit 2002 ist das Grundwasserproblem in Rositz der Landesregierung bekannt, da auch das damalige Hochwasser im August 2002 Grund dafür war, dass mit Phenolen versetztes Grundwasser den Keller eines Wohnhauses in der Rositzer Talstraße flutete. Eine dauerhafte Lösung für das kontaminierte Grundwasser in Rositz wurde jedoch bis zum heutigen Tag nicht gefunden, obwohl bekannt ist, dass Phenole gefährliche Substanzen sind. Phenole schädigen im menschlichen Organismus Nieren, Blut, Zentralnervensystem und Herz-Kreislauf-System. Bei der Inhalation von Phenolen treten als Vergiftungssymptome Schwindel, Kopfschmerz und Störungen der Ohren, Erbrechen, Schlaflosigkeit und Nierenreizung auf. Die Gesundheitsgefahr für die Anwohner ist daher erheblich und erfordert sofortige Maßnahmen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie erklärt die Landesregierung, dass seit dem Hochwasser im August 2002 keine dauerhafte Lösung für das Grundwasserproblem in Rositz gefunden wurde?
2. Welche sofortigen Maßnahmen wird die Landesregierung zur Lösung dieses akuten Problems ergreifen?
3. Welche langfristigen Maßnahmen erwägt die Landesregierung zur dauerhaften Lösung für das Grundwasserproblem in Rositz?

4. Wie bewertet die Landesregierung die bisherigen Sanierungsarbeiten des ehemaligen Teerverarbeitungswerkes Rositz, für die die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH zuständig ist?

Siegesmund